

„Voneinander und miteinander lernen – Das Familienklassenzimmer.“

Am 25. September 2019 fand im Technologiepark Warnemünde ein Fachtag zum Thema: „Voneinander und miteinander lernen – Das Familienklassenzimmer“ statt.

Etwa 95 Schulleiterinnen und Schulleiter sowie interessierte Lehrkräfte von Grundschulen und weiterführenden Schulen, Vertreterinnen und Vertreter der Staatlichen Schulämter und des IQ M-V nutzten die Gelegenheit, sich mit der Arbeit im Familienklassenzimmer vertraut zu machen. Moderiert wurde der Fachtag durch Herrn André Schulz.

Das Familienklassenzimmer ist ein spezifisches Unterrichtsangebot für Schülerinnen und Schüler mit präventivem oder sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung (esE). Auf der Grundlage eines systemischen Zuganges arbeiten Lehrkräfte, PmsA, Eltern und Sozialpädagogen / Therapeuten gemeinsam in spezifischen Lern- und Fördersituationen zusammen.

Nach einem Grußwort von Frau Susanne Kortas (IQ M-V, Referentin für Fortbildung Inklusion, individuelle Förderung, Sonderpädagogik), erläuterte Frau Miriam Haferkamp (BM, Referentin für Inklusion) die Einbettung des Familienklassenzimmers in die Inklusionsstrategie des Landes. Anschließend legte Frau Dr. Selma-Maria Behrndt (SSA GW, Koordinatorin Familienklassenzimmer) die Grundlagen und die Struktur des Familienklassenzimmers dar. Das Fortbildungsangebot: „Systemische Kompetenz für das Familienklassenzimmer“ des IQ M-V und die gemeinsame Arbeit im Netzwerk „Familienklassenzimmer“ wurden durch Frau Angelika Ehlert (IQ M-V, Referentin für Schulentwicklung) vorgestellt.

In der folgenden Podiumsdiskussion unter der Überschrift „Wir sitzen alle im gleichen Boot.“ kamen Vertreterinnen aus allen mit dem Familienklassenzimmer befassten Bereichen (Schulleitung, Lehrkraft, Schulsozialarbeit, Schulamt und ZDS) zu Wort und berichteten aus unterschiedlichen Perspektiven von ihren Erfahrungen aus fünf Jahren Arbeit im Familienklassenzimmer im Regelschulbereich.

Der zweite Teil der Veranstaltung bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in vier Workshops die Gelegenheit sich vertiefend zu informieren und offene Fragen zu klären. Thematisiert wurden die Voraussetzungen für die Einrichtung eines Familienklassenzimmers an der eigenen Schule sowie die damit verbundenen Herausforderungen und Stolpersteine. Erfahrene Lehrkräfte erläuterten den Ablauf eines typischen Tages im Familienklassenzimmer und Eltern berichteten eindrucksvoll von ihren persönlichen Erfahrungen.

Gemeinsam sangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Abschluss ein selbst getextetes Reflexionslied, den „Familienklassenzimmer-Song“, zu einer allseits bekannten Melodie. Kompetente und erfahrene Akteure, engagierte und interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie eine anregende Atmosphäre waren ein Garant für den Erfolg der Veranstaltung. Das Ergebnis des Fachtages begründet die Zuversicht, dass die Idee des Familienklassenzimmers landesweit Verbreitung findet. Das Familienklassenzimmer - ein Unterrichtsangebot mit Zukunftspotential!

Was ist geschafft

- Leistungsverbesserung
- offener geworden
- anderer Blickwinkel
- alle „wachsen“, Hilfe „runterkommen“
- andere Bindung zum Kind, Kind genießt die Zeit
- miteinander (Päd., Eltern)
- weniger Druck im FKZ
- Eltern helfen sich gegenseitig
- Wertschätzung für Kinder auch für zu Hause
- " für Eltern
- Stolpersteine: Verabschiedung
- Urdenken
 - Wie geht es weiter? Anschlussprojekte
 - Ziele / Struktur für zu Hause
 - neue Sichtweisen, Wege, Methoden

Abb. 1: Ergebnis des Workshops „So wirkt's - Erfahrungen mit dem Familienklassenzimmer-Elterngruppe“

- Aufschließen des Kollegiums für das FKZ
- richtiges Ziel, damit auch L. im U. bewerten können

Sowohl
für FKZ
als auch
Unterricht

Vorsicht, Steine im Weg -
Herausforderungen und
Stolpersteine bei der
Durchführung des FKZ

- Haltung der L.
- Akzeptanz FKZ → auch bei Vertretungs-
flut im Kollegium
↓
darf nicht ausfallen
- FKZ - hat Priorität
- Eltern aufschließen für das FKZ
- wenn Eltern nicht kommen, sind die Kinder
traurig, dass sie nicht in's FKZ dürfen
- Eltern brechen FKZ ab
- Aushalten von zugepissten Erwartungshaltungen
d. L.
- Aushalten von Rückschlägen
- Akzeptanz der Ziele durch L. außerhalb des FKZ → Bewertung

Abb. 2: Ergebnis des Workshops „Vorsicht, Steine im Weg - Herausforderungen und Stolpersteine bei der Durchführung des Familienklassenzimmers“

FKZ-Song

- Ne Idee, die geht durch unser Land FKZ genannt.
- Wir alle waren hoch erfreut dabei zu sei-en können heut.
- Die Vorträge waren interessant und alle Lauschten ganz gebannt.
- Sehr aufmerksam wurde zugehört und niemand hat die Veranstaltung gestört.
- Das Fazit der Veranstaltung, das ist Haltungsveränderung.

Refrain: Ja, die Haltung machts...

- Mit Neugier und mit Offenheit sind wir für diese Aufgabe bereit.
- Die Eltern sind unsre Experten, gemeinsam sind wir Weggefährten.
- Stolz steht den Eltern im Gesicht, das hatten wir so auch noch nicht.

- Für alle heut der schönste Lohn ist die gelungene Kommunikation
- Wir alle lernten heut ein Stück und fahren mit positiver Energie zurück
- Auch wenn's Probleme geben kann, gemeinsam packen wir es an
- Wie schaffen wir die Stetigkeit wie wär's denn mit Verbindlichkeit?
- Wir alle mit vereinter Kraft wir haben doch schon viel geschafft
- Entscheidend ist die Akzeptanz die hat sehr große Relevanz
- Es war sehr interessant zu sehen wie kann FKZ gehen
- Zum Schluss ein großes Dankeschön bestimmt werden wir uns wiedersehen

Abb.3 + 4: Der Familienklassenzimmer - Song